

Neue Clubmeister

Am 23. Oktober 2017 fand in sehr harmonischer Atmosphäre unsere Clubmeisterschaft erstmals komplett im „Stillen Frieden“ statt. Ein Kompliment an unsere Präsidentin, die mit dem Haus ein hübsches Arrangement vereinbart hatte. Ein herzlicher Dank auch an alle helfenden Hände sowie an den Bridge-Club Nord für die zur Verfügungstellung von Material und an Leszek Molak, der ein sehr gut funktionierendes Movement ausgetüfelt hatte.

Es wurden insgesamt 45 Hände gespielt, 3 Hände jeder gegen jeden, so dass auch sportlich ein faires Ergebnis gewährleistet war. Mit 8 vollen Tischen konnten wir das Meldeergebnis der letzten Jahre deutlich übertreffen. Es gewannen mit knappem Vorsprung Stefan Hinck und Lars Hüllen vor Hans Dierks und Dirk Brunssen. Dritter mit respektvollem Abstand, Annikki und ich vor Helga Mett mit Marius Bieschke. 5, schön, dass sie es einrichten konnten, Eheleute Gajdos.

Nochmals der Hinweis auf die Landesmeisterschaft am 19. November 2017 in der Nähe von Sittensen. Einzelheiten sind der Homepage des Bridgeverbandes Hamburg-Bremen zu entnehmen. Dort kann man sich auch bei Mathias Farwig anmelden.

Die Gruppeneinteilung für die 3. Bundesliga liegt jetzt vor. Wir treffen, wie könnte es anders sein, erneut auf unsere Freunde aus Delmenhorst, die in diesem Jahr aus der Regionalliga aufgestiegen sind.

In der erstmals ausgetragenen Damenbundesliga gelang Gabi Knoll mit ihrer Partnerin Frau Battmer aus Hannover ein respektable 7. Platz in der 2. Bundesliga. Der 6. Platz hätte noch zum Aufstieg in die 1. Bundesliga gereicht. Insgesamt wird man abwarten müssen, ob das Konzept trägt, denn über 100 Damen bundesweit entschieden sich dafür, statt bei den Damen in einer „Open Liga“ anzutreten, so dass der sportliche Wert der Damenmeisterschaft in dieser Form fragwürdig erscheint.

Eine Woche zuvor fand die Open Bundesliga in Darmstadt statt. Annikki und ich konnten uns mit viel Glück in der 1. Bundesliga halten. In der 2. Bundesliga erwischten leider

Helga Stoermer und ,Lutz Narajek der Abstieg. In der 3. Bundesliga hielt sich Uschi Bruszka mit ihrem Hamburger Partner Kadler. Weitere Bremer Spieler waren nicht am Start.

In der Regionalliga Nord enttäuschten Lars Hüllen und Alexander Studt mit dem 13. Platz. Sie hatten aufgrund ihrer Spielstärke sicherlich mit dem Aufstieg geliebäugelt.

Nachdem es sehr viel E-Mail-Post von dritter Seite gab, nur kurz zu diesen der Hinweis, dass Bremen 1 aus sicher vollziehbaren rechtlichen, wirtschaftlichen und tatsächlichen Gründen das Fischers nicht übernehmen kann. Es laufen Gespräche mit potentiellen anderen Betreibern, die Hans-Gerd Fischer ablösen oder zumindest unterstützen können. Hoffen wir, dass es zu einem baldigen Abschluss kommt, damit sichergestellt ist, dass weiterhin Bridge im Fischers gespielt werden kann. Auch mit Bremen I am Montag.

Gez Schoolmann

-Sportwart-